UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CLXXXI. 181. Wolffg. Dachstein. Bußfertiges Andencken der Babylonischen Gefängniß und Zerstörung Jerusalem. Der 137. Psalm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

der seel nicht schad, Wer das begehrt, sprech Am.

CLXXX. 180.

Erhard. Hegenvvald.

Nutzen der Einträchtigkeit.

Der 133. Psalm.

1. SIhn sieh, wie fein und lieblich ist, Recht brüderlich zu leben :,: Nach einigkeit in JEsu Christ Mit reinem hertzen streben. Dann einerley gesinnet seyn, Verschafft einander dulden fein, Und von sich mässig halten, Da will die lieb selbst walten.

2. Es möcht so köstlich nimmer seyn Die lieblich balsam-salben :,: Die Aaron floß vom haupt herein In bart und allenthalben, Als köstlich ist die einigkeit Der allgemeinen Christenheit, Auf Gottes wort gegründet, Dergleichen man nicht findet.

3. Der edle thau v
berg Hermon Kan
so gut fürkomen :,:
dürstigen gebürg
Als grossen lust
frommen Bringt
des heilgen geistes
Ein solch liebliche
derschaft Bey a
Gottes kindern, A
kan nichts erwi
4. Dann da will
der milde GOtt
segen lassen walt
Mit trost und hil
aller noth Ob s
tapffer halten, V
set ferner auch
In diesem leben
ruh, Und dort das
leben Durch Chri
ihn zu geben.

CLXXXI. 18

Wolffg. Dachstein.

Bußfertiges Andencken
bylonischen Gefängniß
störung Jerusalem.

Der 137. Psalm.

An wasser flüs
Zu Babylon,
sa

sassen wir mit schmertzen :,: Als wir gedachten an Zion, Da weinten wir von hertzen. Wir hiengen auf mit schwerem muth Die harffen und die orgeln gut An ihre bäum der weyden, Die drinnen sind in ihrem land, Da musten wir viel schmach und schand Täglich von ihnen leiden.

2. Die uns gefangen hielten lang So hart an selben orten :,: Begehrten von uns ein gesang Mit gar spöttlichen worten. Und suchten in der traurigkeit Ein frölich g'sang in unserm leyd: Ach lieber, thut uns singen Ein lob-gesang, ein liedlein schon Von den gedichten aus Zion, Das frölich thut erklingen.

3. Wie sollen wir in solchem zwang, Und elend jetzt vorhanden :,: Dem HErren singen ein gesang So gar in fremden landen. Jerusalem, vergeß ich dein, So wolle GOTT der rechten mein Vergessen in meinem leben, Wann ich nicht dein bleib eingedenck, Mein zung sich oben anehenck, Und bleib am rachen kleben.

4. Ja, wann ich nicht mit gantzem fleiß, Jerusalem, dich ehre :,: Im anfang deiner freuden-preiß, Von jetzt und immermehre. Gedenck der kinder Edom sehr Am tag Jerusalem, o HErr, Die in thr'r bosheit sprechen: Reiß ab, reiß ab zu aller stund, Vertilg sie gar bis auf den grund, Den boden wolln wir brechen.

5. Du schnöde tochter Babylon, Zerbro-

chen und zerstöret :,: Wohl dem, der dir wird gebn den lohn, Und dir das wiederkehret. Dein übermuth und schalckheit groß, Und mißt dir auch mit solchem maß, Wie du uns hast gemessen. Wohl dem, der deine kindlein klein Ergreifft und schlägt sie an ein stein, Damit dein werd vergessen.

* Ehr sey dem vatter und dem sohn, Und auch dem heilgen geiste :,: Als es im anfang war und nun, Der uns sein gnade leiste, Daß wir auf diesem jammerthal Von hertzen scheuen überall Der welt gottloses leben, Und streben nach der neuen art, Darzu der mensch gebildet ward, Wer das begehrt, sprech Amen.

CLXXXII. 182.

Henr. Vogther.

Preiß der Göttl. Allwissenh.

Der 139. Psalm.

HErr GOtt, der du erforschest mich Erkennst mein gantz leben :,: Mein aufstehn und sitzen ich Bekenn von dir wird geben. D mein gedancken, so h han, Vor dir, o GOtt eröffnet stahn, Erken mein thun und lass Dann du bist stets u meinen pfad, D rings weiß um mein ger gaht, Spähest a all mein strassen.

2. Es ist kein wort meinem mund, N red auf meiner z gen :,: Das dir nicht les vor sey kund, Ey werdn gredt noch g gen. Ich geh, steh, w ich immer thu, So b du da, und siehst mir Ohn dich nichts g